

Strukturelle Hinweise:

Die Workshoppapiere mit mehrfachen inhaltlichen Überschneidungen auf Grund der Parallelsessions (15./16. Februar 2016) werden nicht 1 : 1 in den Kapitelentwurf des Rahmenkonzepts übertragen. Redundanzen werden vermieden. Bei Bedarf werden Ziele und Maßnahmen für den Entwurf des neuen Rahmenkonzepts – natürlich ohne inhaltliche Änderungen vorzunehmen – redaktionell angepasst werden.

Maßnahmen sind derzeit in den meisten Workshoppapieren mit zeitlichen Horizonten ausgestattet. Auch hier werden für den Entwurf des Rahmenkonzepts einheitliche Strukturen umgesetzt werden. Auch eine gleichlautende Benennung der Akteure wird im Entwurf des neuen Rahmenkonzepts vorgenommen.

Auf andere Strategien/Pläne/Konzepte auf überregionaler oder Landesebene, Richtlinien und Gesetze, die den Raum des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön betreffen, wird nur Bezug genommen, wenn sie die Ziele des Rahmenkonzeptes unterstützen.

Inhaltliche Hinweise:

Die im neuen Rahmenkonzept formulierten Ziele und Maßnahmen der nachhaltigen Entwicklung für Mensch und Biosphäre werden in abgestimmten Vorschlägen zu Leit-, Modell-, Leuchtturm- und Pilotprojekten münden.

Die Umsetzungsverantwortung dieser Ziele, Maßnahmen und Projektskizzen obliegt - neben den Verwaltungsstellen des UNESCO-Biosphärenreservats für ihre unmittelbaren Aufgabenfelder Forschung/Monitoring und Bildung für nachhaltige Entwicklung - einer Vielzahl an Akteuren öffentlicher und nicht-öffentlicher Organisationen, wie beispielsweise Gemeinden, Behörden, NGOs, Ehrenamtliche u. v. m.

Ziele und Maßnahmen werden im Rahmen der förmlichen Beteiligung mit den zuständigen Behörden abgestimmt.

Die kommunalen Planungen zur Gründung der Rhön GmbH sind in den Workshoppapieren nicht eingeflossen, da zu wenig konkrete Informationen darüber vorlagen. Sie werden aber im Entwurf des neuen Rahmenkonzepts berücksichtigt werden, sobald Organisation und Aufgaben der Rhön GmbH konkretisiert sind. In den Workshoppapieren werden alle betroffenen Institutionen unter dem Sammelbegriff Tourismusorganisationen bzw. Dachmarke Rhön gefasst.

Allgemeine Hinweise:

Die Verwaltungsstellen des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön haben keine Regelungskompetenz, sondern wirken als Prozessmoderatoren, bündeln und befördern Synergien, moderieren und kommunizieren best-practice Beispiele zur Umsetzung der Ziele durch die jeweils zuständigen Akteure und Behörden. Daher kann auch dem geäußerten Wunsch nach einer rechtlichen Verbindlichkeit des Rahmenkonzepts und der rechtlichen Verpflichtung der Umsetzung seiner Ziele und Maßnahmen nicht nachgekommen werden. Der Erfolg des Rahmenkonzepts hängt von einer konstruktiven Zusammenarbeit und dem hohen Engagement aller betroffenen/beteiligten Akteure ab.